

Schul-Nachrichten

von

Ostern 1871 bis Ostern 1872.

I. Die Lehrverfassung im Schuljahre 1871/72.

Prima. (Ordinarius: Der Direktor.)

Religion (evang.) 2 Std. Die Entwicklung des Heilsplanes im alten und neuen Testamente; die ökumenischen und die Particular-Symbole, speciell die confessio august. nebst den Unterscheidungslehren. Nach Hollenberg. Der Ordinarius.

Deutsch. 3 Std. Die Geschichte der Literatur von Dpiz an. Besonders gelesen wurden: Klopstock's „Oden“, Schiller's „Wallenstein“ (3. Th.), Abschnitte aus Herder's „Ideen zur Geschichte der Menschheit“, Shakespeares „Macbeth“, Gedichte Schillers. Die Elemente der empirischen Psychologie, Dispositionsübungen. Vierwöchentliche Aufsätze. Prorector Fährmann.

Lateinisch. 8 Std. Cicero de divinatione I. u. II. Tacit. ann. II. — Stilistisch verbunden mit praktischen Uebungen an Musterstücken eigener Auswahl und aus Seyffert's Materialien; Besprechung der Aufsätze. 6 Std. Der Ordinarius. — Hor. carm. IV. und ausgewählte Epoden. Epist. I. Memorirt wurden carm. IV., 3, 6, 7, 12, 15 u. Epod. 2. 2. Std. Oberlehrer Dr. Schmidt I.

Griechisch. 6 Std. Thuc. II. und Xenoph. memorab. mit Auswahl. — Hom. II. XXI. bis XXIII. — Soph. Antigone. Wiederholungen aus der Formlehre und Einübung der syntactischen Regeln mit Benutzung des 2. Cursus von Halm. Alle 14 Tage ein größeres Exercitium. Oberlehrer Luchterhand.

Französisch. 2 Std. La France Littér. von Herrig u. Burguy (Béranger, Lamartine, Guizot, Thiers), le Cid p. Corneille. Wiederholung des grammatischen Cursus, Verslehre. Exercitien und Extemporalien. Prorector Fährmann.

Hebräisch. 2 Std. Lectüre ausgewählter Abschnitte aus den historischen Büchern u. Psalmen. Bervollständigung der Formlehre und die wichtigsten syntactischen Regeln nach Rödiger's Grammatik; schriftliche Uebungen. Oberlehrer Luchterhand.

Geschichte. 3 Std. Neuere Geschichte. Wiederholungen aus den andern Gebieten. Dr. Rhode.

Mathematik. 4 St. Die Combinationslehre und der binomische Lehrsatz; Erweiterung der Planimetrie; der 1. Theil der Stereometrie. Repetition der Planimetrie, Arithmetik und Trigonometrie. Zweiwöchentlich eine häusliche Arbeit oder ein Extemporale. Oberlehrer Gauß.

Physik. 2 St. Akustik und Optik. Oberlehrer Gauß.

Secunda. (Ordinarius: Oberlehrer Luchterhand.)

Religion (evang.) 2. Std. Geschichte des alten Bundes. Lectüre des Evang. Johannis. Kirchenlieder. Der Ordinarius. — (kath.) 2 Std. Kirchengeschichte 2. Theil. Moral, allgemeiner Theil, nach Martin. Erklärung der katholischen Briefe. Kreisvikar Luy.

Deutsch. 2 Std. Anleitung zum Disponiren und Uebung im freien Vortrage. Lectüre: Maria Stuart und Gedichte Schiller's. Vierwöchentliche Aufsätze. Der Ordinarius.

Lateinisch. 10 Std. Liv. II. Cic. in Catil. I—IV. Ein Abschnitt wurde memorirt. 4 Std. Oberlehrer Dr. Schmidt I. — Virgil. Aen. I—III. u. eclog. I. u. V. 2 Std. Der Ordinarius. In Ober-Secunda: Wiederholung der schwierigeren Kapitel der Syntax; Stilistik. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Vierwöchentlich ein Aufsatz. Mündliche Uebungen nach Seyffert's Uebungsbuch. 4 Std. Der Ordinarius. — In Unter-Secunda: Grammatische Repetitionen nach Seyffert; stilistische Uebungen nach Süpfe II. Wöchentlich ein Exercitium od. Extemporale. 4 Std. Oberlehrer Dr. Schmidt I.

Griechisch. 6 Std. Casuslehre nach Halm II, 1. Herodot V, Xen. Hell. II, Hom. Od. 9—12. Dr. Rhode.

Französisch. 2 St. Grammatik 1 St.: Erweiterung der Formenlehre, Wortstellung, Gebrauch der Tempora u. Modi, sowie der Participien, Lehre vom Artikel. — Lectüre 1 St.: Ausgewählte Chansons von Béranger, dann Montesquieu, *Considérations sur les causes de la grandeur des Romains et de leur décadence*, Kapitel I.—XII. incl. — Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Dr. v. d. Velde. — Im Winterhalbjahre in einer wöchentlichen Extrastunde mit einem Theile der Secundaner cursorische Lectüre von Scribe's *Verre d'eau*, verbunden mit Sprechübungen. Derselbe.

Hebräisch. 2 Std. Leseübungen und Einübung der Formenlehre nach Ködiger's Grammatik bis zu den verb. guttur. Lectüre und analysirende Erklärung ausgewählter Abschnitte aus dem Lesebuche von Gesenius. Der Ordinarius.

Geschichte. 3 Std. Römische Geschichte bis 30 v. Chr. Dr. Rhode.

Mathematik. 4 Std. Im Sommer: Repetition des 1. Theils der Arithmetik, die Lehre von den Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Unterweisung im Gebrauch der Logarithmen-Tafeln, Gleichungen mit mehreren Unbekannten, quadratische Gleichungen. — Im Winter: Coniometrie und Trigonometrie. Zweiwöchentlich eine häusliche Arbeit oder ein Extemporale. Oberlehrer Gauß.

Physik. 1 Std. Magnetismus, Electricität und Galvanismus. Oberlehrer Gauß.

Real-Secunda. (Ordinarius: Prorector Fährmann.)

Religion. 2 Std. cfr. Secunda.

Deutsch. 3 Std. Uebersicht über die Geschichte der Literatur von Opitz an. Das Wichtigste aus der Metrik und Poetik. Gelesen wurden: Uebersetzung der Ilias (6, 24), Maria Stuart, Wilhelm Tell, Egmont, Minna von Barnhelm, Gedichte von Schiller, Göthe, Uhland u. Klopstock wurden erklärt und memorirt. Dispositionsübungen. Uebungen im freien Vortrage und in der Deklamation. Vierwöchentliche Aufsätze. Der Ordinarius.

Lateinisch. 4 Std. Livius, Auswahl aus Buch 3. und 1. Ovid. *metam.*, Auswahl aus Buch 6, 4, 2 (3. Th. memorirt). Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Uebersetzung aus Süpfe, Exercitien und Extemporalien. Der Ordinarius.

Französisch. 4 Std. Pläg. *Cur.* II., Abschn. 3, 4, 5, 6, 8. Lectüre: Béranger, *L'avare* p. Molière, *les contes de la reine de Navarre* p. Scribe et Legouvé (3. Th.) Relationen. *Exerc.*, *Extemp.*, Aufsätze (Soe. a.). Der Ordinarius.

Englisch. 4 Std. Grammatik nach Plate, 2. *Cur.* (Nomen, Verbum, Pronomen). Lectüre aus Herrig's *British Classical Authors*. 14tägige Exercitien und Extemporalien. Oberlehrer Dr. Schmidt I.

Geschichte. 2. Std. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. Oberlehrer Dr. Schmidt I.

Geographie. 2 Std. Uebersicht der wichtigsten Verhältnisse der Erdoberfläche. Nord- und Mittel-Europa, speciell Deutschland physisch und politisch. Oberlehrer Dr. Schmidt I.

Mathematik. 5 Std. a) Im Sommer: Die Gesetze der Potenzirung und Radicirung; irrationale und imaginäre Größen; Gleichungen 1. u. 2. Grades nach Kambly's Lehrbuch. b) Im Winter: Stereometrie nach Kambly's Lehrbuch. c) Mathematische Uebungen: Geometrische Constructionsaufgaben. Dr. Adler.

Naturkunde. 5 Std. a) Physik: Allgemeine Eigenschaften der Körper und Wärmelehre. b) Chemie: Einleitung in die Chemie mit Berücksichtigung der Typentheorie, die Grundstoffe, Wasserstoff, Sauerstoff, Chlor, Brom, Jod, Fluor, Schwefel, Selen, Tellur und deren wichtigste Verbindungen. c) Naturbeschreibung. Im Sommer: Wiederholung der wichtigsten Pflanzensysteme; die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien, nach lebenden Pflanzen durchgenommen. Im Winter: Anthropologie. Dr. Adler.

Tertia. (Ordinarius: Dr. Kille.)

Religion (evang.). 2 Std. Katechismuslehre im Zusammenhange und begründet durch die heilige Schrift; specieller 1. u. 2. Hauptstück. Lectüre des Evang. Matthäi. Kirchenlieder. Der Director. — (kath.) 2 Std. cfr. Secunda.

Deutsch. 2 Std. Gedichte aus Keller's Musterammlung erklärt und vorgetragen. Schiller's Tell. Aufsätze. 2 Std. Dr. Rhode.

Lateinisch. 10 Std. Caes. b. gall. V—VII, 50. Wiederholung der Formenlehre und der Casuslehre. Syntax des Verbums. Uebersetzen aus Süssle I. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemp. 8 Std. Der Ordinarius. — Auswahl aus Ovid's Metamorphosen. 2 Std. Dr. Rhode.

Griechisch. 6 Std. Xen. anab. V, 6—VII, 2. Hom. Od. III, 1—101; dasselbe auch auswendig gelernt. Wiederholung der regelmäßigen, Einübung der unregelmäßigen Formenlehre. Mündliches Uebersetzen aus Halm I, 2. Exercitien und Extemporalien. Der Ordinarius.

Französisch. 3 Std. Die unregelmäßigen Verben, sowie die Anwendung von avoir u. être nach Plög II, Lect. 1—28. Mündliche und schriftliche Uebersetzungsübungen. Von Michaelis ab 1 Std. Lectüre aus Plög, Lectures choisies. Alle 14 Tage ein Extemporale. Dr. v. d. Belde.

Geschichte. 3 Std. Deutsche und preussische Geschichte seit 1517. Dr. Rhode.

Mathematik. 4 Std. Im Sommer: Arithmetik bis zur Lehre von den Potenzen, Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Im Winter: Linien im Dreieck, das Viereck, der Kreis, Flächeninhalt gradliniger Figuren. Zweiwöchentlich eine häusliche Arbeit oder ein Extemporale. Oberlehrer Gauß.

Real-Tertia. (Ordinarius: Dr. Adler.)

Religion. 2 Std. cfr. Tertia.

Deutsch. 2 Std. Lectüre und Besprechung Schiller'scher und Uhland'scher Balladen, von denen einige memorirt wurden. Uebung im Disponiren. Satz- und Interpunktionslehre kurz durchgenommen und an Lesestücken eingeübt. Alle 3 Wochen ein Aufsatz (Beschreibungen, Uebersetzungen, Nachbildungen, Darstellungen von Selbsterlebtem). Dr. v. d. Belde.

Lateinisch. 5 Std. Caes. bell. gall. lib. I, II, IV (lib. III. cursorisch). Casuslehre durch mündliches und schriftliches Uebersetzen nach Süssle eingeübt. Der Director.

Französisch. 4 Std. Grammatik 2 Std.: Die unregelmäßigen Verba, Gebrauch von avoir und être, Formenlehre des Substantivs, Adjectivs, Zahlworts, Adverbs und der Präposition, sowie die Regeln über den Subjonctiv nach Plög II. — Lectüre 2 Std.: Voltaire's Histoire de Charles XII., Buch 1 u. 2. Alle 14 Tage ein Extemporale. Dr. v. d. Belde.

Englisch. 4 Std. Aussprache und Formenlehre nach Plate I. In den letzten Wochen 1 Std. Lectüre der dem Lehrbuch angehängten Lesestücke. Alle 14 Tage ein Extemporale. Dr. v. d. Belde.

Geschichte. 2 Std. Deutsche Geschichte bis zum 30jährigen Kriege. Schmidt II.

Geographie. 2 Std. Politische und statistische Geographie von Deutschland. Schmidt II.

Mathematik 6 Std. a) Im Sommer. Arithmetik: Die 4 Species der Buchstabenrechnung, Potenzen mit positiven und negativen Exponenten; Proportionen und Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. b) Im Winter. Geometrie: Planimetrie nach Rambly's Lehrbuch, Abschnitt III, IV u. V. c) Bürgerliches Rechnen: Termin-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Exercitien und Extemporalien. Der Ordinarius.

Naturkunde. 2 Std. Im Sommer: Beschreibung von lebenden Pflanzen mit Berücksichtigung des Linne'schen, Jussieu'schen und Decandolle'schen Systems. Im Winter: Beschreibung von wirbellosen Thieren, vorzugsweise von Insekten nach Abbildungen und an Exemplaren. Der Ordinarius.

Quarta. (Ordinarius: Wroczeł.)

Religion (evang.). 2 Std. Erklärung des Ev. Marci, mit Hinweisung auf die Parallestellen. Wiederholung der Hauptstücke; Erklärung von 3, 4, 5, mit Heranziehung von Bibelstellen. Uebersicht über die Geschichte Luther's und der Reformation. 10 Kirchenlieder und die Sonntags-Evangelien wurden gelernt. Prorektor Fährmann. — (kath.) 2 Std. Lehre von der Hoffnung und dem Gebete, von der Liebe und den Geboten; nach dem Diöcesan-Katechismus. Biblische Geschichte des alten Testaments, 2. Theil; nach Stern. Erklärung des Evangel. Lucae. Kreisvikar Lux.

Deutsch. 2 Std. Eingehende Besprechung der Aufsätze unter möglichster Mitwirkung der Schüler; die besten Arbeiten wurden vorgelesen. Declamationsübungen und Lektüre von Gedichten. Der Ordinarius.

Lateinisch. 10 Std. Casuslehre. Mündliches Uebersetzen aus Süssle, Th. I., Abth. I. und theilweise Abth. II. Extemporalien. Gelesen wurden: Corn. Nep. Biogr. I—VI, VIII, IX, XI—XX incl. und theilweise XIII. Der Ordinarius.

Griechisch. 6 Std. Einübung der regelmäßigen Formenlehre bis zu den Verbis liquidis incl., Uebersetzen aus Gottschick's Lesebuch. Vocabellernen. Extemporalien. Dr. Lilie.

Französisch. 2 Std. Plöz 1. Cursus, Lect. 51—91. 14tägige Exercitien und Extemp. Oberlehrer Dr. Schmidt I.

Geschichte. 3 Std. Allgemeine Uebersicht über die Geschichte der asiatischen Culturvölker, speciellere Behandlung der hervorragendsten Begebenheiten aus der griechischen und römischen Geschichte. Der Ordinarius.

Mathematik. 3 Std. a) Arithmetik: Bürgerliches Rechnen, Decimalbrüche. b) Geometrie: Planimetrie bis zum vierten Congruenzsatz. Oberlehrer Gauß.

Real-Quarta. (Ordinarius: Dr. v. d. Welde.)

Religion. 2 Std. cfr. Quarta.

Deutsch. 2 Std. comb. mit Quarta. 1 Std. Uebung in geschäftlichen Aufsätzen. Der Ordinarius.

Lateinisch. 6 Std. Corn. Nep. Biogr. I—XII, XXII, XXIII. 4 Std. Hering. — Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Casuslehre. Süssle, Aufgaben, 1—40. 2 Std. Dr. Rhode.

Französisch. 5 Std. Plöz, I. Cursus, Lect. 51 bis zu Ende, besonders Einübung der regelmäßigen Conjugation und einiger unregelmäßigen Verba. Mündliche und schriftliche Uebersetzungsübungen. Memoriren leichterer Stücke. Wöchentlich ein Extemporale. Der Ordinarius.

Geschichte. 2 Std. Alte Geschichte. Schmidt II.

Geographie. 2 Std. Europa. Schmidt II.

Mathematik. 6 Std. a) Im Sommer. Arithmetik: Die Rechnung mit Decimalbrüchen; die Quadrat- u. Kubikwurzel-Ausziehung. b) Im Winter. Geometrie: Planimetrie nach Kamby's Lehrbuch, Abschnitt I. u. II. c) Bürgerliches Rechnen: Einfache und zusammengesetzte Regelbetri, Zins-, Rabatt-, Provisions-, Discout- u. Wechselrechnung. Exercitien u. Extemporalien. Dr. Adler.

Naturkunde. 2 Std. cfr. Real-Tertia.

Quinta. (Ordinarius: Hering.)

Religion (evang.). 3 Std. Biblische Geschichte im Zusammenhange nach Zahn und zwar aus dem alten Testamente 1—58 und aus dem neuen Testamente 1—66; die ersten 3 Hauptstücke in Luther's Katechismus nebst den Erklärungen wurden memorirt und dem Standpunkte der Klasse angemessen erläutert; die darauf bezüglichen wichtigsten Sprüche wurden gelernt. 9 Kirchenlieder. — (kath.) 2 Std. cfr. Quarta. Außerdem das Erlösungswerk Christi nach dem Diöcesan-Katechismus. 1 Std. Kreisvikar Lux.

Deutsch. 2 Std. Uebungen im ausdrucksvollen Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen. Das Wichtigste aus der Satz- und Interpunktions-Lehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Der Ordinarius.

Lateinisch. 10 Std. Wiederholung und Bervollständigung des Pensums von Sexta. Verb. irreg., anomala und defectiva. Das Wichtigste aus der Syntax. Alle 8 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. — Lectüre: Weller, Lesebuch aus Herodot I—IX, XII, XIV und XVI—XX. Der Ordinarius.

Französisch 3 Std. Es wurden aus Plöz 1. Curfus Lect. 1—50 durchgenommen und die dazu gehörigen Vocabeln repetirt. Das Grammatische wurde außerdem durch mündliche Uebungen befestigt. Alle 14 Tage ein Extemporale. Der Ordinarius.

Geographie. 2 Std. Die außereuropäischen Erdtheile. Dr. Illie.

Rechnen. 4 Std. Die Rechnung mit gemeinen Brüchen, die einfache und zusammengesetzte Regelbetri (Stubba, Heft 3—5). Kopfrechnen. Wöchentliche häusliche Arbeiten. Schwarz.

Naturgeschichte. 2 Std. Im Sommer: Pflanzenbeschreibung. Im Winter: Knochenbau des menschlichen Körpers und die Wirbelthiere. Oberlehrer Gauß.

Sexta. (Ordinarius: Schmidt II.)

Religion (evang.). 3 Std. Biblische Geschichten, ausgewählte Stücke des alten und neuen Testaments nach Zahn's Handbuch. Der lutherische Katechismus. 8 Kirchenlieder wurden memorirt. Der Ordinarius. — (kath.) 3 Std. cfr. Quinta.

Deutsch. 2 Std. Lesestücke aus Wackernagel I. Schriftliche Einübung der Orthographie. Die Lehre vom einfachen Satze. Declamirübungen. Der Ordinarius.

Lateinisch. 10 Std. Die regelmäßige Formenlehre wurde eingeübt an dem Lesestoffe aus dem Elementarbuch von Henneberger. Wöchentliche Extemporalien. Der Ordinarius.

Geographie. 3 St. Physikal. u. politische Geographie aller Welttheile, spec. Europa. Schwarz.

Rechnen. 4 Std. Die vier Species mit benannten Zahlen und gleichnamigen Brüchen. Einfache Regelbetri (Stubba, Heft 2 u. 3), Kopfrechnen. Wöchentliche häusliche Arbeiten. Schwarz.

Naturgeschichte. 2 Std. Im Sommer combinirt mit Quinta. Oberlehrer Gauß. — Im Winter: Säugethiere und Vögel. Schwarz.

Vorbereitungsclassse. (Ordinarius: Engmann.)

Religion (evang.). 4 St. Ausgewählte biblische Geschichten des A. u. N. T. (26); die 5 Hauptstücke mit Luther's Erklärung und bezüglichen Bibelstellen, 8 Kirchenlieder u. Psalmen memorirt.

Deutsch. 11 Std. Lesestücke aus dem Kinderfreunde von Preuß u. Bette, verbunden mit mündlichen und schriftlichen Reproductionen. Denkübingen im einfachen und erweiterten Satze. Einübung der Declination und Conjugation. — Abschreiben aus dem Lesebuche; orthographische Dictirübungen; das Alphabet der Klein- u. Großbuchstaben in deutscher und lateinischer Schrift; erste Abtheilung schreibt nach Vorlegeblättern.

Geographie. 2 Std. Landkarte; die elementaren Vorkenntnisse; Uebersicht von Europa, Asien, Afrika, Amerika und Australien mit besonderer Berücksichtigung Europa's. Nach dem Leitfaden von Ph. Jac. Beumer.

Rechnen. 5 Std. Die vier Species mit unbenannten Zahlen; Resolviren und Reduciren; Addition Subtraction und Multiplication mit benannten Zahlen; Kopf- u. Tafelrechnen. (2 Abtheilungen.)

Formlehre. 2 Std. Die Vorübungen im Zeichnen: Punkt, Linie, Winkel, Flächen, Körper, geometrische Figuren. (Abthl. 1, Vorlegeblätter.)

Gesang. 2 Std. Chormelodien und Lieder. Der Ordinarius.

Technische Fertigkeiten.

Kalligraphie. 2 Std. (Sexta und Quinta combinirt.) Einübung der Buchstabenformen in genetischer Reihenfolge. Uebung in deutscher u. lateinischer Schrift nach der systematischen Schreibschule von Schwarz. Wöchentliche häusliche Arbeiten. Schwarz.

Zeichnen. 6 Std. (Sexta und Quinta comb. 2 Std. — Quarta und Real-Quarta comb. 2 Std. — Real-Tertia und Real-Secunda comb. 2 Std.) Freies Handzeichnen, Linear- u. Planzeichnen, Körper- u. Landschaftstudien in zwei Kreiden, Ornament-, Bau- u. Maschinzeichnen, Malen mit Wasser- und Honigfarben, Perspective, Projectionslehre. Schwarz.

Gesang. 6 Std. (Sexta und Quinta comb. 2 Std.; Quarta, Real-Quarta, Tertia und Real-Tertia comb. 2 Std., 1 Std. für den gemischten und 1 Std. für den Männerchor). Belehrungen über die Tonleitern, Takt- und Tonarten, Akkorde, Versetzungszeichen und Intervalle. Einübung von ein-, zwei- und vierstimmigen Chorälen und Volksliedern. Die beiden Chöre der 1. Gesangsklasse übten vierstimmige Chvräle, Motetten, Psalmen und Oratorien. Schwarz.

Gymnastische Uebungen. 4 Std. im Sommer-Semester. Oberlehrer Dr. Schmidt I.

Fakultativer Unterricht im Englischen.

1. Abtheilung (7 Primaner, 9 Secundaner, 1 Tertianer). Lectüre von Maryat's Children of the New Forest, verbunden mit Sprechübungen. Im Winter 14tägige Exercitien und Extemporalien. Oberlehrer Dr. Schmidt I.

2. Abtheilung (3 Secundaner, 6 Tertianer). Die Elemente der Grammatik. Die Aussprache, Lectüre und Uebersetzungsübungen aus Gräfer's Chrestomathie. Dr. Rhode.

Privat-Lectüre.

Prima. Livianische Reden. Hor. carm. I. — Hom. II. XIII—XX.

Secunda. Liv. IX u. X. — Hom. Od. V—VII u. XIII.

Real-Secunda. Michaud „croisade III.“ (Auswahl). — Stücke von Robertson u. Smollet.

Verzeichniß der bearbeiteten Themata.

Prima.

I. Im Deutschen:

1. Von der Einheit und dem Zusammenhange der Handlung in der Ilias.

2. Deutung und Begründung des Ausspruchs Schiller's im Wallenstein: „Aller Ausgang ist ein Gottesurtheil.“
3. Buttler ist ein Wallenstein im Kleinen.
4. Welche Veränderung muß die Aneignung einer tieferen und allgemeinen Bildung bei einem eitlen, ruhmbegehrigen Volke hervorbringen. (Claus.)
5. Ideninhalt des Schiller'schen Gedichtes: „Das Ideal und das Leben“ (zugl. Vortrag).
6. Die Einwirkung Gottsched's auf die Literatur seiner Zeit in positiver und negativer Beziehung.
7. Was der Mensch säet, das wird er ernten.
8. Zusammenhang und Idenengang in der Ode Klopstock's: „Mein Vaterland.“
9. a. Wie prägt sich die Eigenthümlichkeit des Klopstock'schen Zeitalters in der Freundschaftsidee der Wingolf-Ode aus?
9. b. Ist das Erwerben, oder das Bewahren schwieriger?
10. Warum begehen wir das Andenken großer Männer? (Claus.)

II. Im Lateinischen:

1. a. (Ober-Prima.) De Atheniensium in Siciliam expeditione.
- b. (Unter-Prima.) Miltiades servavit patriam, Themistocles auxit.
2. a. Quas belli Peloponnesiaci causas protulerit Thucydides.
- b. Archidamus dissuadet bellum (Thucyd. I. 80—85).
3. a. Horatius morum Romanorum corrector.
- b. Horatius Augusti laudator.
4. a. Plebis tribunos saluti publicae non tam profuisse quam nocuisse.
- b. Quid Roma debuerit regibus.
5. a. Caesaris caedem calamitosam fuisse reipublicae.
- b. Ciceronem cum sapientia tum fortitudine reipublicae profuisse.
6. Quibus rebus factum sit, ut reges Roma expellerentur. (Clausur.)
7. a. Ὁ δεκαετής πόλεμος.
- b. Bella inter Messenios et Lacedaemonios gesta.
8. a. Gens Cornelia de republica bene merita.
- b. Deciornm honesta mors.
9. a. Auger virtutem exemplar.
- b. Socrates sapientiae exemplar.
10. Nihil levius esse aura populari.
11. Camillum alterum urbis conditorem fuisse.
12. Saepe servatam esse unius virtute reipublicae salutem. (Clausur.)

Secunda.

I. Im Deutschen:

A. Ober-Secunda.

1. Scipio's Rede vor der Schlacht am Ticinus.
2. Wiege und Sarg, eine vergleichende Betrachtung.
3. Ein and'res Antlitz, eh' sie gescheh'n,
Ein anderes zeigt die vollbrachte That.
4. Welche Charakterzüge offenbart der Wirth im ersten Gesange von Göthe's „Hermann und Dorothea“?
5. Wem nicht zu rathen ist, dem ist nicht zu helfen. (Clausur-Arbeit.)
6. Nur dem Ernst, den keine Mühe bleichet,
Nauscht der Wahrheit tief versteckter Born.
7. Welche Reize und Vortheile bietet die Nähe des Meeres?

8. Welche Hoffnungen setzt Maria Stuart auf eine Zusammenkunft mit Elisabeth und warum werden dieselben vereitelt?
9. Mortimer und Lester oder Fanatiker und Hofmann.
10. Woran erkennt man die wahre Vaterlandsliebe?
11. Worin hat die Anhänglichkeit des Menschen an seine Heimat ihren Grund. (Clausur.)

B. Unter-Secunda.

1. Der Sturm zur See (nach Virgil's Aeneide I., 35—156).
2. Mörkos und sein Freund, eine Verherrlichung der Freundschaft.
3. Sagunt's Belagerung und Eroberung (nach Livius XXI, 7—15).
4. Die Sprache der herbilichen Natur.
5. Warum sind Kenntnisse der beste Reichtum? (Clausur-Arbeit.)
6. Eintracht macht stark.
7. Mit welchen Schwierigkeiten hatte Hannibal bei seinem Uebergange über die Alpen zu kämpfen?
8. Was erfahren wir über das frühere Leben der Maria Stuart aus dem gleichnamigen Drama Schiller's?
9. Sinon's List (nach Virg. Aen. II).
10. Der Mensch im Kampfe mit den Elementen.
11. Die Vorboten des Winters. (Clausur.)

II. Im Lateinischen (Ober-Secunda):

1. Quintus Tullius Cicero Nerviorum obsidione liberatus.
2. De rebus Usipetum et Tencterorum quid C. Julius Caesar memoriae prodiderit.
3. Unius Themistoclis prudentia Graecia liberata est Europaeque succubuit Asia.
4. Romanorum virtutem nunquam clarius eluxisse quam bello Punico altero. (Clausur-Arbeit.)
5. Proponatur aliquot virtutum Romanarum exempla e bellis Samnitium vel Lationorum vel e Tarentino bello repetita.
6. Singulorum Caesaris militum fortia facta.
7. Quam mobilis sit aura popularis, exemplo Camilli, Manli, aliorum probatur.
8. Quibus rebus Pompeius ad summam potentiam et auctoritatem pervenerit.
9. De bellis a C. Julio Caesare gestis. (Clausur.)

Themata zu den Aufsätzen der Real-Secunda.

1. a. Inhalt des ersten Gesanges der Ilias.
b. Lebenslauf. Außerdem Dispositionen.
2. Geringes ist die Wiege des Großen (zugleich Vortrag).
3. Die erste schlesische Dichterschule (Grundprincip der Dichter und ihre Werke).
4. a. Der Charakter des Mortimer in Schiller's „Maria Stuart.“
b. Inhalt des 24. Gesanges der Ilias.
5. Warum sind Kenntnisse besser als Reichtum? (Clausur.)
6. In wie verschiedener Weise haben die Dichter die Macht des Gesanges in den Gedichten „Macht des Gesanges“, „Die Kraniche des Ibykus“, „Rudolph von Habsburg“ und „Bertram de Born“ dargestellt?
7. Vergleichung der Geschichte der Virginia (Liv. III, 44—49) mit dem Drama Lessing's: „Emilia Galotti.“
8. Gedankengang in dem Gedichte Schiller's: „Der Spaziergang.“
9. Die 3 Scenenreihen in Schiller's „Wilhelm Tell.“
10. Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten.
11. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. (Clausur.)

Aufgaben für die schriftlichen Arbeiten der Abiturienten.

Ostern 1872.

1. Im Deutschen: „Worin hat die Anhänglichkeit des Menschen an seine Heimat ihren Grund?“
2. Im Lateinischen: „Pompeji laudem non tam a virtute natam esse, quam a fortuna.“
3. In der Mathematik:
 - a. Ein Dreieck zu construiren aus einer Seite (a), dem Verhältniß der beiden anderen Seiten ($b:c = m:n$) und dem Inhalt ($F = 2^2$).
 - b. Wie viel Jahre muß eine Rente von 500 Thalern am Ende eines jeden Jahres ausbezahlt werden, wenn ihr baarer Werth 10275,5 Thlr. beträgt und $3\frac{3}{4}\%$ Zinsen berechnet werden?
 - c. Ein Dreieck zu berechnen aus einem Winkel ($\alpha = 104^\circ 53' 51''$), dem Ueberschuß der Summe der diesen Winkel einschließenden Seiten über die dritte ($b+c-a = 25, = 82^m$) und der auf diese Seite gefällten Höhe ($h = 120^m$).
 - d. Die Grundfläche eines geraden Kegels, der einer Kugel mit dem Radius $r = 125^m$ eingeschrieben ist, verhält sich zur Oberfläche der Kugel wie 9:100. — Wie groß ist das Volumen und der Mantel des Kegels?
4. Im Hebräischen: Genes. cap. 28. V. 16—22.

II. Verfügungen des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums.

1. Den 20. März 1871. Von den an der Anstalt erscheinenden Programmen sollen künftig 348 Exemplare an das Königl. Provinzial-Schul-Collegium zu Breslau eingereicht werden.
2. Den 14. April 1871. Die von Professor Dr. D. Müller redigirte Zeitschrift für Preussische Geschichte und Landeskunde (Berlin, im Verlage von E. S. Mittler) wird zur Anschaffung für die Schulbibliothek unter Beifügung eines Exemplars des Januarheftes 1871 empfohlen.
3. Den 6. Mai 1871. Der für das Schuljahr 1871/72 eingereichte Lehrplan wird genehmigt.
4. Eodem. Abschriftliche Mittheilung einer Verordnung des Herrn Finanz-Ministers vom 6. April 1871, betreffend die Ablegung der Feldmesser-Prüfung durch die Aspiranten des Königl. Forstverwaltungsdienstes.
5. Den 16. Mai 1871. Die im Verlage von Th. Fischer zu Cassel erschienene Wandkarte von Deutschland wird empfohlen.
6. Den 17. Mai 1871. In Bezug auf die Berechnung von Gehältern, Diäten, Dienst- aufwands-Entschädigungen und ähnlichen Competenzen für Theile eines Monats, sowie auch bei Zahlungen aus Dispositions-Fonds soll zur Vermeidung von Etats-Ueberschreitungen die Vertheilung von Monatsraten, deren jede als der zwölfte Theil des Jahresbetrags anzunehmen ist, nach Verhältniß der zu vergütigenden Tagezahl zur wirklichen Tageszahl des betr. Monats erfolgen.
7. Den 26. Mai 1871. Anträge auf Ertheilung von Heiraths-Consensen für Lehrer sind fortan direkt an das königliche Provinzial-Schul-Collegium zu richten.
8. Den 10. Juni 1871. Es wird Bericht erfordert, ob ein Lehrer der Anstalt an dem Coursus der Central-Turnanstalt zu Berlin für Civil-Cleven Antheil nehmen wolle.
9. Den 23. Juni 1871. Das Gutachten der Königl. Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission in Breslau über das Ergebnis des zu Ostern 1871 an der hiesigen Anstalt abgehaltenen Abiturienten-Examens wird communicirt.
10. Eodem. Für die im Jahre 1873 abzuhaltende 3. Schlesische Directoren-Conferenz sind geeignete Themata nach vorhergegangener Berathung in der Lehrer-Conferenz einzureichen.
11. Den 28. Juni 1871. Die Bestimmungen des Erlasses vom 16. Mai 1871, nach welchen der Feldzug gegen Frankreich von 1870/71 den an solchem Betheiligten bei Berechnung ihrer Dienstzeit als Kriegs-Dienstzeit in Anrechnung zu bringen ist, werden mitgetheilt.

12. Den 11. Juli 1871. Studentenhafte Schülerverbindungen sind mit den zutreffenden Mitteln der Disciplin zu unterdrücken.

13. Den 23. August 1871. Die mit der Post zu befördernden Packete sind nicht mehr, wie bisher geschehen, mit Buchstaben oder sonstigen Zeichen, sondern mit der Adresse des Begleitbriefes zu signiren.

14. Den 26. September 1871. Zusage Bekanntmachung der General-Direction der Königl. allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt zu Berlin vom 11. Juli 1871 sind Receptions-Anträge spätestens bis zum 1. April oder 1. October einzusenden. Fortan werden nur solche Aufnahme-Anträge Berücksichtigung finden, welche, mit den vorschriftsmäßigen Attesten versehen, im Laufe der Monate März und September bei der General-Direction eingehen.

15. Den 17. October 1871. Von 1872 ab sind 349 Exemplare der an der Anstalt erscheinenden Programme an das Königl. Provinzial-Schul-Collegium einzureichen.

16. Den 20. October 1871. Die im Verlage von Bändecker zu Essen erschienenen Wandkarten von Deutschland im Jahre 1871 und von Europa werden empfohlen.

17. Den 10. November 1871. Gemäß einer Allerhöchsten Ordre vom 5. Mai 1870 wird vom 1. April 1872 ab die Zulassung zur Portepeseführer-Prüfung von der Beibringung eines von einem Gymnasium oder einer Realschule erster Ordnung ausgestellten Zeugnisses der Reife für Prima abhängig sein. Diejenigen jungen Leute der Provinz Schlesien, welche, ohne Schüler eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung zu sein, ein solches Zeugniß erwerben wollen, haben sich an das Kgl. Prov.-Schul-Collegium in Breslau zu wenden und dabei die Zeugnisse, welche sie etwa schon besitzen, sowie die erforderliche Auskunft über ihre persönlichen Verhältnisse einzureichen. Sie werden sodann von dem Prov.-Schul-Collegium einem Gymnasium oder einer Realschule erster Ordnung zur Prüfung überwiesen werden. Zur Abhaltung der letzteren treten an den von dem Provinzial-Schul-Collegium zu bestimmenden Terminen der Director der Anstalt und die Lehrer der Ober-Secunda, welche in dieser Klasse in den Prüfungs-Gegenständen unterrichten, als besondere Commission zusammen. — Es muß eine schriftliche und eine mündliche Prüfung abgehalten werden. Zu der ersteren gehört bei den Gymnasien: ein deutscher Aufsatz, ein lateinisches und ein französisches Exercitium und eine mathematische Arbeit; mündlich ist im Lateinischen und Griechischen, in der Geschichte und Geographie, in der Mathematik und den Elementen der Physik zu prüfen. — Bei den Realschulen erster Ordnung muß die schriftliche Prüfung in einem deutschen Aufsatz, einem französischen und englischen Exercitium und einer mathematischen Arbeit bestehen; mündlich ist bei denselben in der lateinischen, französischen und englischen Sprache, in der Geschichte und Geographie, in der Mathematik und den Naturwissenschaften zu prüfen. — Das Maß der Anforderungen ist das für die Versetzung nach Prima vorgeschriebene. Rücksicht auf den gewählten Lebensberuf darf dabei nicht genommen werden. — Die eigenen Schüler der Gymnasien und Realschulen erster Ordnung sind einer Prüfung nur so weit zu unterziehen, als es an den einzelnen Anstalten zum Zweck der Versetzung nach Prima herkömmlich ist. — Für die Ausfertigung der Zeugnisse gelten im Allgemeinen die für die Maturitätszeugnisse bestehenden Vorschriften.

18. Eodem. Unter Bezugnahme auf pass. 1 des in Nr. 23 des Reichsgesetzblattes sub Nr. 647 publicirten Allerhöchsten Erlasses vom 22. Mai 1871, betreffend die Verleihung des Anspruchs auf die Kriegsdentmünze für Nichtcombattanten an Hof- und Civil-Staatsbeamte etc., wird die bezügliche Nachweisung erjodert.

19. Den 15. November 1871. Zusage Ministerialerlasses vom 13. November 1871 hat am 1. December d. J., an welchem Tage die allgemeine Volkszählung stattfindet, der Unterricht in sämtlichen Schulen auszufallen.

20. Den 16. November 1871. Die Directoren werden auf die über das Verbot des Besuchs von Wirthshäusern Seitens der Schüler höherer Unterrichts-Anstalten bestehenden Polizei-Verordnungen (Amtsblatt für den Regierungsbezirk Liegnitz pro 1840, Seite 62) hingewiesen und zugleich beauftragt, falls sie von derartigem verbotenen Schülerverkehr in Schanklokalen Kenntniß

erhalten, hiervon der betreffenden Polizeibehörde Anzeige zu machen, damit diese nicht nur die Bestrafung der resp. Wirths herbeiführe, sondern die letzteren auch, wozu § 20 des Gesetzes vom 11. März 1850 die Befugniß giebt, zur Namhaftmachung der beteiligten Schüler behufs deren disciplinaren Bestrafung erforderlichen Falls nöthige.

21. Den 20. November 1871. Auf Anordnung des Herrn Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten werden die Directoren, resp. Rectoren derjenigen öffentlichen Schulen, deren Besuch nicht obligatorisch ist, angewiesen, hinfort die Aufnahme der Schüler u. a. auch von der Beibringung eines Attestes über die stattgehabte Impfung, resp. Revaccination, abhängig zu machen.

22. Den 27. November 1871. Der Anstaltsbibliothek wird je ein Exemplar von den von dem Prof. Dr. theol. Paul de Lagarde in Göttingen verfaßten Werken „Genesis Graeco“ und „Anmerkungen zur griechischen Uebersetzung der Proverbien“ als Geschenk übermittelt.

23. Den 1. December 1871. Vom 1. Januar 1872 an sind zum Frankiren der Postsendungen in Staatsdienst-Angelegenheiten die neuen Reichspost-Freimarken anzuwenden. Dienstfreimarken werden nicht mehr ausgegeben werden.

24. Den 6. December 1871. Der dritten Schlesißen Directoren-Conferenz, welche im Juni 1873 zu Schweidnitz abgehalten werden soll, werden die nachfolgenden Berathungs-Gegenstände vorliegen: 1. Ueber den naturgeschichtlichen u. naturwissenschaftlichen Unterricht auf Gymnasien. — 2. Wie ist die Lectüre u. Interpretation der altklassischen Schriftsteller auf den Gymnasien zu betreiben, damit sie zur Erkenntniß und Würdigung von Inhalt und Form anleite und über die Schulzeit hinaus wirksam bleibe? — 3. Ueber den mathematischen Unterricht nach Umfang und Methode auf Realschulen u. Gymnasien. — 4. Ist es wünschenswerth und ausführbar, daß die Ferien sämtlicher höheren Schulen der Provinz in die gleiche Zeit fallen und event. ist es anzurathen, daß das Schuljahr dem Kalenderjahre entsprechend eingetheilt werde, und die großen Ferien mit dem 1. Juli beginnen und Mitte August schließen, Mitte August also das Schuljahr anfangen und durch 14tägige Weihnachtsferien in 2 Semester getheilt werde? — 5. In wie weit sind die von Fleckstein, Brambach u. a. ausgestellten Prinzipien der lateinischen Orthographie für die Schule anzunehmen? — 6. Revision und Vereinbarung des Censurwesens für die höheren Schulen der Provinz. — Ueber die Fragen ad 1—3 sind motivirte Gutachten auf Grund vorangegangener Berathungen in den Lehrer-Collegien einzureichen.

25. Den 6. Januar 1872.*) „Die Gesuche um Wiederverleihung der Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Dienst haben sich in letzter Zeit derart gemehrt, daß wir uns in Folge eines Erlasses des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien veranlaßt sehen, auf die bezüglichen Bestimmungen der Militär-Ersatz-Instruction vom 26. März 1868 wiederholt aufmerksam zu machen. — Nach den §§ 151—155 und 157—159 dieser Instruction ist bei Nachsuchung der qu. Berechtigung wie folgt zu verfahren: Zunächst hat der betreffende junge Mann gemäß des § 151 der genannten Instruction spätestens bis zum 1. Februar des Kalenderjahres die qu. Berechtigung nachzusuchen, in welchem er das 20. Lebensjahr vollendet. Dabei hat er entweder gemäß § 153 die wissenschaftliche Qualification durch Zeugnisse sofort oder bis zum 1. April desselben Jahres (welcher Fall z. B. eintritt, wenn das erforderliche Schulzeugniß erst zum 1. April Seitens des Directors erteilt werden kann) oder endlich durch Ablegung einer besonderen Prüfung zu führen. Ist dem betreffenden Militärpflichtigen — was eben nur bei Gymnasial- u. Realschülern zutreffen kann — keine von diesen Bedingungen zu erfüllen möglich, weil er z. B. erst im vorgerückten Alter zum Besuch des Gymnasiums oder der Realschule gelangt, und daher in seinem nunmehr eingetretenen militärpflichtigen Alter die im § 154 genannten Klassen noch nicht erreichen kann, so hat er sofort, also vor dem 1. Februar des Jahres, in welchem er das 20. Lebensjahr erreicht, bei der heimathlichen Kreis-Ersatz-Commission die Zurückstellung durch die Ersatz-Behörden dritter Instanz zu erbitten, resp. eine Nachfrist behufs Beibringung des Nachweises der wissenschaftlichen Qualification bei ebendenselben Behörden nachzu-

*) In Berücksichtigung der Wichtigkeit wird der betreffende Erlaß nach seinem Wortlaut mitgetheilt.

nchen. Versäumt er diesen Termin und vermag er besondere Gründe zu seinem verspäteten Gesuche nicht anzuführen, so hat er sich allein beizumessen, wenn die Strenge der gesetzlichen Bestimmungen Platz greift und er zum dreijährigen Dienst herangezogen in seiner Carriere und gewählten Berufe Störungen erleidet.“

26. Den 2. Februar 1872. Behufs genauer Feststellung der statistischen Verhältnisse in den Schulen des Staates ist eine Uebersicht über die Schüler, welche in einem Alter von dem zurückgelegten 5. bis zum zurückgelegten 14. Lebensjahre die Anstalt Ende December v. J. besucht haben, einzureichen.

27. Den 14. Februar 1872. Die Directoren haben ihre Aufmerksamkeit darauf zu richten, daß in Uebereinstimmung mit den bestehenden Vorschriften die Schülerzahl der verschiedenen Klassen über die Normal-Frequenz nicht hinausgehe und event. auf ein Maß zurückgeführt werde, welches die didaktische und pädagogische Berücksichtigung der einzelnen Zöglinge in dem erforderlichen Grade gestattet.

III. Chronik des Gymnasiums.

In dem am 18. April eröffneten Schuljahre 1871/72 waren bis zum Beginn der Sommerferien mehrfache Vertretungen erforderlich, da Herr Dr. van der Velde wider Erwarten noch bis zum 10. Juni in seiner militärischen Function zurückgehalten wurde, der Director zweimal im Mai und im Juni auf längere Zeit erkrankte, und Herr Schmidt II. einen vierzehntägigen Urlaub behufs einer Bade-Cur erhielt. Nach den Sommer-Ferien blieb der regelmäßige Fortgang der Vectionen bis zu dem Ende des Schuljahres ungestört.

Am 8. Juli begannen die Sommerferien und dauerten bis zum 7. August.

Am 11. August verlor die Anstalt einen hoffnungsvollen Zögling, den Tertianer Richard Gebauer aus Tillendorf, durch plötzlichen und unerwarteten Todesfall. Lehrer und Schüler bezeugten den tiefgebeugten Eltern ihre Theilnahme und geleiteten die Leiche, die an dem früheren Wohnorte des Verstorbenen in einem Familienbegräbniß beigesetzt wurde, von dem Trauerhause bis auf den Bahnhof.

Das übliche Sommer-Schulfest, in diesem Jahre vom 3. Juli auf den 18. August verlegt, erhielt durch den erinnerungsreichen Jahrestag der Königsschlacht bei Gravelotte eine erhöhte patriotische Bedeutung. Es wurde, wie früher, zu Wehrau bei Altschdorf abgehalten und durch viele erfreuliche Beweise der Theilnahme verschönt.

Der 2. September wurde zu Klassen-Spaziergängen freigegeben. Die Schüler der drei oberen Klassen unternahmen, von 2 Lehrern geleitet, eine Turnfahrt nach dem Grödigberge.

Am 29. September wurde das Sommersemester mit der gemeinsamen Feier des heiligen Abendmahls geschlossen. Die Michaelis-Ferien dauerten bis zum 9. October.

Am 18. October wies der Director im Anschluß an die Morgen-Andacht die Schüler auf die großen Verdienste hin, welche sich der Kronprinz in dem Nationalkriege um das Vaterland erworben hat.

Am 23. October begannen die gemeinsamen Arbeitsstunden für Schüler unterer Klassen unter Leitung der Herren Dr. van der Velde, Hering und Schmidt II. *)

Am 11. November empfing nach dem Wochenschluß vor versammeltem Schüler-Coetus der Ober-Primaner Rathje die Bücher-Prämie aus dem Schiller-Legat, bestehend in der Literatur-Geschichte von Vilmar und der deutschen National-Literatur der Neuzeit von Barthel.

*) Die Schüler, welche sich zur Theilnahme gemeldet, versammeln sich täglich (mit Ausschluß des Sonntags) um 5 Uhr im ZeichenSaale und beschäftigen sich bis um 7 Uhr unter Aufsicht und Controle des anwesenden Lehrers mit ihren Schularbeiten. — Es wird beabsichtigt, in dem neuen Schuljahre der vielfach gewünschten Einrichtung eine größere Ausdehnung zu geben. Um übrigens einer geltend gemachten irrthümlichen Auffassung entgegenzutreten, wird ausdrücklich bemerkt, daß die Einrichtung der Arbeitsstunden nur eine Garantie regelmäßigen Arbeitens für Haus und Schule bezweckt, keineswegs aber ein Anrecht auf Befreiung erwirbt, welche letztere selbstverständlich nach wie vor lediglich von der Beschaffenheit der erlangten Kenntnisse abhängig gemacht werden darf.

Am 21. December führten die Schüler unter Leitung des Herrn Schwarz Abends in der Aula die übliche Weihnachtsmusik auf. Die gelungene Ausführung des reichhaltigen Programms erwarb sich wiederum den Beifall der Anwesenden.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. December bis zum 3. Januar.

Den 18. Januar feierte die Anstalt als den ersten Jahrestag der Proclamation des deutschen Kaiserreiches unter Regierung des Hauses Hohenzollern durch einen öffentlichen Festactus, zu welchem ein besonderes Programm („Patriotische Gedenktafel des Bunzlauer Gymnasiums“) eingeladen hatte. Die Festrede führte das Thema aus: „Frankreichs Fall und Deutschlands Erhebung ein Gericht Gottes.“ Mit der Feier war zugleich nach dem Vortrage eines von dem Primaner Rohovsky verfassten Gedichtes „An unsere Todten“ die Enthüllung des Bildes verbunden, welches aus freiwilligen Beiträgen der Schüler zum Andenken an die 8 in dem nationalen Kriege von 1870/71 gefallenen früheren Schüler des Bunzlauer Gymnasiums gestiftet, mit Genehmigung der Patronatsbehörde einen Ehrenplatz in der Aula erhalten hatte. — Das Bild (Delgemälde), gemalt von dem technischen Lehrer Herrn Schwarz, ist 2 Meter 81¼ Centimeter hoch und 2 Meter 18¾ Centimeter breit. Von der aufgehenden Sonne beleuchtet, sieht man im Vordergrund ein Monument in dorischem Stile, welches aus einer Hinter- und zwei Seitenwänden besteht, welche je drei Säulen tragen, die oben durch eine Corona verbunden sind. An letzterer befindet sich folgende Inschrift: „In dem nationalen Kriege von 1870/71 starben den Heldentod für das Vaterland.“ — Die Fortsetzung dieser Inschrift, die Namen der acht gefallenen Krieger,* steht auf der in der Hinterwand angebrachten, mit Eichenblättern verzierten Totivtafel. Ganz im Vordergrund, vor den beiden Seitenwänden, erblickt man, auf geschmückten Sockeln sitzend rechts die Germania mit einem Lorbeerkranz in ihrer Rechten und links Klio, in ihrer Linken die Geschichtstafel und in ihrer Rechten den Griffel haltend. Der Sockel der Germania trägt die Inschrift: „Dulce et decorum est pro patria mori“, und der Sockel der Klio: „Mit Gott für König und Vaterland.“ Den Hintergrund des Gemäldes decken verschiedene Baumgruppen. — Im Anschluß an die Festfeier erfolgte als dauernde Erinnerung an den historisch so wichtigen Tag des 18. Januar 1871 die Stiftung eines Legats zur Unterstützung bedürftiger Schüler, welche ihre Verwandtschaft mit Theilnehmern an dem Nationalkriege von 1870/71 nachweisen können. Ueber den gegenwärtigen Bestand desselben wird sub IV. C. (pag. 18) Bericht erstattet. Eine weitere Vermehrung der Fonds soll durch die Einnahme aus einer jährlich am 18. Januar zu veranstaltenden größeren musikalisch-deklamatorischen Aufführung des Gymnasiums herbeigeführt werden. Es sei daher die patriotische Stiftung der wohlwollenden Theilnahme aller Freunde und Gönner der Anstalt dringend empfohlen.

Am 16. Februar wurde unter Vorsitz des königlichen Commissarius, Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Scheibert, die 15. Abiturienten-Prüfung am Gymnasium abgehalten. Die beiden Ober-Primaner, welche sich derselben unterzogen, erhielten das Zeugniß der Reife. (sfr. das folgende Verzeichniß.)

Die 15 Confirmanten des Gymnasiums wurden von Weihnachten ab in wöchentlich zwei besonderen Stunden durch Herrn Pastor Lindner unterrichtet. Die Prüfung und feierliche Confirmation derselben wird nebst der gemeinsamen Feier des heil. Abendmahls am 21. März erfolgen. — Drei katholische Schüler empfingen den Beichtunterricht in besonderen Stunden durch den Herrn Kreisvikar Lur.

- *) 1. Carl Brand, Sohn des Pastors in Herrnmotshelnitz bei Wohlau.
 2. Carl Hatscher, Sohn des Rittergutsbesizers auf Buchwald, Kreis Bunzlau.
 3. Hermann v. Homeyer, Sohn des früheren Gutsbesizers, aus Bunzlau.
 4. Adolf Rogwitz, Sohn des Gräflichen Kammerdieners in Krausche bei Bunzlau.
 5. Franz Nicolaus, Sohn des verstorbenen Gastwirths in Bunzlau.
 6. Bernhard Pflüder, Sohn des verstorbenen Kreisrichters in Bunzlau.
 7. Paul Scharf, Sohn des verstorbenen Schuhmachermeisters in Bunzlau.
 8. Rudolf Weinmann, Sohn des Oberamtmanns u. früheren Rittergutsbesizers auf Reichau bei Steinau.

Verzeichniß der Abiturienten.

Laufende Nr.	Name des Abiturienten.	Geburtsort.	Alter. Jahre	Confession.	Stand des Vaters.	Dauer des Aufenthalts.		Studium oder Beruf.	Univer- sität.
						auf dem Gymnasium.	in Prima.		
57.	Richard Häffner.	Stolz bei Frankenstein.	18 $\frac{3}{4}$.	ev.	Pastor.	8 Jahre.	2 Jahre.	Theologie.	Breslau.
58.	Nicolaus Rathje.	Nienstedten, Kr. Altona.	21	"	Herzogl. Castellan.	5 "	2 "	Medicin.	Kiel.

IV. Statistische Nachrichten.

A. Frequenz.

Das Schuljahr 1870/71 schloß mit einer Frequenz von 207 Schülern (excl. der Vorbereitungs-klasse). In dem laufenden Schuljahr überstieg der Abgang den Zugang um 4. Mithin beträgt der gegenwärtige Schülerbestand 203. Die nachfolgende Tabelle giebt die Vertheilung der Schüler nach Klassen, Confession und Wohnort an.

Klasse.	Schüler.						Summa der Klasse.	Frequenz der Klassen-Systeme.	Gesamtzahl.
	Evangelische.	Katholische.	Jüdische.	Einheimische.	Auswärtige.				
Gymnasial-Prima	16	—	—	3	13	16	Gymnasial- Klassen.	157	
„ Secunda	24	3	1	9	19	28			
„ Tertia	24	4	1	12	17	29			
„ Quarta	16	1	—	9	8	17			
Quinta	28	2	—	14	16	30			
Sexta	34	2	1	27	10	37			
Real-Secunda	6	—	—	2	4	6	Real- Klassen.	46	
„ Tertia	27	—	—	9	18	27			
„ Quarta	13	—	—	7	6	13			
Summa:	188	12	3	92	111			203	
Dazu Vorbereitungs-klasse	19	—	—	16	3	19			
Gesamtsumme:	207	12	3	108	114			222	

B. Vermehrung der Lehr-Apparate.

An Geschenken für die Bibliotheken gingen ein:

- Von den Königl. Behörden 302 Programme und 2 Bücher.
- Von Gönnern der Anstalt: Von Herrn Wundarzt Dittrich in Gießmannsdorf 22 und von Herrn Senator Bethke hier selbst 10 werthvolle Werke, von Herrn Prof. Ribbeck in Berlin 1, von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur 2 Bücher, von Herrn Dirigenten Dr Meyer in Löwenberg Programme.

c. Von den Buchhandlungen: Bädeler in Essen; Teubner in Leipzig; Nicolai, Habel (3), Weber, Guttentag, Dietrich, Reimer, Weidmann (4) in Berlin; Homann in Kiel; Goso-horsky und Kern in Breslau; Vandenhöck und Kuprecht in Göttingen; Graßmann in Stettin; Glaser in Schleusingen; Leopold in Rostock; Koppentrath in Münster; Barth in Leipzig; Bräuer in Brieg — Verlagsartifel.

d. Von Schülern der Anstalt: Von den Secundanern Gürcke (3) und Milde; den Quin-tanern Grau, Heibrich, Krischke, Linke, Rosemann; den Sextanern v. Hanstein, Kretschmar (2), Kummer, Landeck, Simon (3).

Durch diese Geschenke, wofür hiermit Namens der Anstalt der gebührende Dank abge-stattet wird. — sowie durch die vorschriftsmäßige Verwendung der für diesen Zweck im Etat aus-gesetzten Summe erweitert sich das in den letzten 6 Programmen abgedruckte Verzeichniß der Lehrerbibliothek wie folgt (Fortsetzungen früher begonnener Werke u. Journale sind nicht erwähnt);

Zeitschriften und Sammelwerke: Erinnerungen an Ribbeck aus seinem Nachlaß. — Ab-handlungen der schles. Gesellschaft für vaterländische Cultur (1869 u. 70). 47. u. 48. Jahres-bericht ders. Ges. — 1 Heft der Wiener Zeitschrift: Realschule.

Pädagogik: Wiese: Deutsche Bildungsfrage der Gegenwart. — Jäger: Gymnasium und Realschule.

Religionswissenschaft: Burgwardt: Biblische Geschichte. — Paul de Lagarde: Genesis graece. — Derf. Anmerkungen zur griechischen Uebersetzung der Proverbia.

Philosophie: Schubert, Symbolik des Traumes. — Ofen, Lehrbuch der Naturphilosophie. — Tennemann, Grundriß der Philosophie. — v. Reibnitz, Worte eines Psychologen.

Kunst: Lübke, Kunstgeschichte.

Allgemein Sprachliches: Fick, Wörterb. d. indogerm. Sprachen.

Latein: Henning's latein. Elementarbuch. — Gottenrott, latein. Uebersetzungsbuch. — W. Tell, lat. Lesebuch für Sexta u. Quinta. — Haacke, Aufgaben z. Uebers. in's Lateinische für Sexta u. Quinta. — Dasselbe für Tertia.

Griechisch: Braune, attische Syntax. — Lindner, gr. Formenlehre. — Müller u. Latt-mann, gr. Formenlehre. — Ebeling, Lexicon Homericum. — Buchholz, homerische Realien. — Plutarch's Moralia von Holzke. — Volkmann, Leben und Schriften des Plutarch.

Deutsch: Germania, vaterl. Lesebuch von Vogel und Ramshorn. — Gözinger, deutsche Dichter. — Lemke, Gesch. der deutsch. Dichtung neuerer Zeit. — Ulfilas von Stamm u. Heyne. — Müllenhof, altdeutsche Sprachproben. — Göthe's Göt, erkl. von Wustmann. — J. Grimm, Auswahl aus den kleineren Schriften. — Klopstock's Werke. — Simrock, Lieder vom deutschen Vaterlande. — Shakespeare, Roman von König.

Englisch: Ainsworth, Heren v. Lancashire, übers. — Byron's Werke, übers. — Milton's Werke, übers. — Shakespeare von Schlegel u. Tieck, neue Ausg. unter Redaction von Ulrici. — Kreyffig, Vorlesungen über Shakespeare.

Französisch: Kempel, franz. Übungsbuch. — Wolpert, Militia, Uebungen z. Ueb. in d. Franz. — Chambeau, Handbuch z. Uebers. in d. Franz. — Schäfer, die franz. Genusregeln gereimt. — Abälard u. Heloise, übers. — La Mennais, übers. — Rousseau, Bekenntnisse und Gesellschafts-Vertrag, übers. — Chateaubriand, Denkwürdigkeiten, übers. — Thiers, histoire du consulat et de l'empire. — Thiers, histoire de la révolution française.

Anderere neuere Sprachen: Tasso, befreites Jerusalem, übers. — Tegnér, Frithjofsfrage, übers. **Geographie:** Die Leitfäden zum Unterricht in der Geographie von Graßmann, Klöden und Viehoff. — Kiepert, Schulatlas.

Geschichte und Antiquitäten: Mommsen, Geschichte des röm. Münzwesens. — Gultsch Metrologie. — David Müller, Geschichte d. Alterthums. — Bruno Bauer, neueste Revolutionen. — Jürgens, Stud. z. deutsch. Gesch. u. Politik. — Hermes, Gesch. der Zeit von 1815—1840. — David Müller, Gesch. d. deutschen Volkes. — Raumer, Gesch. d. Hohenstaufen. — Droysen,

Staat des großen Kurfürsten. — Derl., zur Geschichte Friedrich I. und Friedrich Wilhelm I. — Dahlmann, Geschichte der franz. Revolution.

Mathematik und Naturwissenschaften: Focke, Lehrbuch der ebenen Trigonometrie. — Steiner, geometrische Construction. — Steiner, Vorlesungen über synthet. Geometrie. — Mädler, populäre Astronomie. — Höven, Zoologie. — Hyrtl, Anatomie. — Zeuen, über Schädelbildung. — Die Werke von Darwin: Entstehung der Arten, Abstammung des Menschen, Variiren der Thiere und Pflanzen.

Varia. Falk, sanitätspolizeiliche Ueberwachung der Schulen.

Der Katalog der Lehrer-Bibliothek enthält jetzt 853 Werke.

Die Schüler-Bibliothek wurde theils durch Geschenke des Herrn Senators Bethke und mehrerer Schüler, theils durch freiwillige Sammlungen der Sextaner u. Quintaner um 43 Bände vermehrt, die Bibl. pauperum erhielt einen Zuwachs von 14 Büchern.

Für das Naturalienkabinet gingen Geschenke ein:

a. Von Gönnern der Anstalt: Von Herrn Kataster-Controleur Klose in Löwenberg 1 fossiler Hirschschädel; von Herrn Gymnasiallehrer Hering mehrere Krebssteine; von Herrn Gasanstalts-Inspector Endenthum Kohlenschiefer mit Stigmata-Abdrücken.

b. Von Schülern der Anstalt: von Real-Tertianer Matthijs 1 *Asteracanthion rubens*.

Auch für diese Geschenke wird hiermit der gebührende Dank abgestattet.

Angeschafft wurden 6 Brendelsche Blütenmodelle.

Für das chemische Laboratorium wurden u. a. erworben: 1 Berzelius'scher Windofen und eine Mohr'sche Bürette.

Für das physikalische Cabinet: 1 Diapason, 1 Tellurium.

C. Stiftungen.

Die 3 früher an der Anstalt begründeten Stiftungen ergaben beim Rechnungsabluß die nachfolgenden Kapitalbestände:

a. Das Schillerlegat: 168 Thlr. 6 Sgr. 6 Pf.

b. Die Stipendienstiftung: 457 Thlr. 6 Sgr. 10 Pf.

c. Die Wittwen- und Waisenstiftung: 500 Thlr. 20 Sgr.

d. Am 18. Januar 1872 erfolgte die Gründung einer Stiftung für bedürftige Schüler, welche ihre Verwandtschaft mit Theilnehmern an dem Nationalkriege von 1870/71 nachweisen. Die bezüglichen Verhandlungen sind noch nicht zum Abschluß gelangt, weshalb hier nur mit Dank die Namen derjenigen Gönner und Freunde der Anstalt verzeichnet werden können, welche in Folge der ihnen überreichten Einladungsschrift zu der Jahresfeier des 18. Januar 1871 (Patriotische Gedenktafel des Bunzlauer Gymnasiums) Gaben für das zu begründende Legat (sfr. Schlußbemerkung der Gedenktafel pag. 30) eingesandt haben. Es gewährten bis jetzt Beiträge die Damen: Fr. Dr. Veghold, Fr. Bunzel, Fr. Bahnhof-Restaurateur Höhne, Fr. Kube, Fr. Hel. Pflücker, Fr. Gerichts-Math. Schüler; — Die Herren: Gemeinde-Einnehmer Beck, Candidat Beck, Pastor Brückner, Kaufm. Fleck, Pastor Förster, Fabrik. Jul. Hammer, Oberstlieut. v. Hanstein, Lehrer Heidrich, Kataster-Sekretär Klose, Pastor prim. Kretschmar, Part. Kriskke, Oberlehrer Kunth, Fabr. Küttner, Geheimrath Lachmund, Fabrikbes. Matthiesen, Part. v. Meyer, Kantor Mildner, Kreisr. Nowack, Oberamtm. Plathner, Kaufm. Reffig, Kreisbaumeister Schiller, Kreisgerichts-Math. Schmieder, Rechnungsrath Sommer, Bürgermeister Stahn, Hausverw. Steiniger, Kaufm. Weber, Maurermeister Weiß, Senator Wendischer, Registrator Winkler, Senator Wolf, Apoth. Wolf jun. Gesamt-Betrag der Gaben 29 Thlr. 10 Sgr. Fernere Gaben für den patriotischen Zweck werden mit Dank entgegengenommen werden.

D. Tabellarische Uebersicht über den gesammten Lehrbetrieb.

Lehrer.	S t u d e n z a h l i n j e d e r K l a s s e.										Summe	
	Prima.	Secunda A.	Secunda B.	Real- Secunda.	Tertia.	Real- Tertia.	Quarta.	Real- Quarta.	Quinta.	Sexta.		Vorber- Klasse.
Director Dr. Beijert, Ordin. in I.	Religion 2 Latein 6				Religion 2	(Relig. 2) Latein 5						15
Prorector Fährmann, Ordin. in R. II.	Deutsch 3 Franzöf. 2			Deutsch 3 Latein 4 Franzöf. 4			Religion 2 (Relig. 2)					18
(taupol.)												
Deutsch	3	2	(2)	3	2	2	(2) 1	2	2	11	30 (4)	
Lateinisch	8	6 (4)	8 (2)	4	5	10	6	10	10	—	77 (6)	
Griechisch	6	6	(6)	—	—	6	—	—	—	—	24 (6)	
Französisch	2	2	(2)	4	4	2	5	3	—	—	25 (2)	
Hebräisch	2	2	(2)	—	—	—	—	—	—	—	4 (2)	
Englisch	3	Facultativ 4	(3)	4	4	—	—	—	—	—	12	
Geschichte	3	3	(3)	2	2	3	2	2	3	2	18 (3)	
Geographie	4	4	(4)	2	2	—	2	2	—	—	13	
Mathe-matik	4	4	(4)	5	4	3	4	4	—	5	28 (4)	
Rechnen	2	1	(1)	3	2	—	(2)	4	4	—	15 (2)	
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 (1)	
Naturkunde	—	—	—	2	2	—	(2)	2	2	—	8 (2)	
Zeichnen	—	—	—	2	(2)	2	(2)	2	(2)	2	8 (6)	
Kalligraphie	—	—	—	—	—	(2)	(2)	2	(2)	2	2 (2)	
Gesang	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	2	(2)	2	8 (8)	
Gymnastische Uebungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	
Summa	32	32	32	33	33	32	32	32	30	26	305 (56)	

V. Ordnung der öffentlichen Prüfung und der Declamations- und Rede-Übungen.

Mittwoch, den 20. März.

Vormittags von 8 Uhr ab:

Choral: Nr. 131 des Schulgesangbuches. Vers 1. Chorgesang: Motette: „Jauchzet dem Herrn zc.“ von Gähler.

8¹/₄—8³/₄. **Vorbereitungsstufe.** Religion, } Engmann.
Sprach-Übungen, }

Declamationen der Septimaner:

1. Küttner und Nouvel: „Des Kindes Wunsch.“
2. Pätzold und Höhne: „König Wilhelm in Ems.“

8³/₄—9¹/₄. **Sexta.** Latein. Schmidt H.
Rechnen. Schwarz.

Declamationen der Sextaner:

1. Bernhard Hofmy: „Der Schmied von Solingen“ von Gruppe.
2. Erich Stahl: „Feldmarschall Derfflinger“ von Lehmann.

9¹/₄—9³/₄. **Quinta.** Latein, } Hering.
Französisch, }

Declamationen der Quintaner:

1. Hermann Geyer: „Der Schmied von Solingen“ von R. Sinterod.
2. Gustav Nyffel: „Der Husar“ von F. v. L. Motte Fouqué.

10—10¹/₂. **Quarta.** Latein, } Mroczek.
Geschichte, }

Declamationen der Quartaner:

1. Hugo Haase: „Das Vaterland Preußen.“
2. Rudolf Ablaß: „Preußen“ von Stubenrauch.

10¹/₂—12. **Die Realklassen.**

- a. **Quarta.** Französisch. Dr. van der Velde.
- b. **Tertia.** Mathematik. Dr. Adler.
- c. **Secunda.** Livius. Prorektor Fährmann.

Declamationen und Vorträge der Realschüler:

1. Quartaner Ernst Kühn: „Le Laboureur et ses Enfants“, par Lafontaine.
2. Tertianer Gustav Hesse: „The Chameleon“ by James Merrick.
3. Secundaner Benno Seibt: „César et Arioviste“. (Eigene Arbeit).

Nachmittags von 2 Uhr ab:

2—2³/₄. **Tertia.** Latein, } Dr. Lillie.
Griechisch, }

Declamationen der Tertianer:

Düesberg u. Sprenger: „Dialog zwischen Attinghausen u. Rudenz“ aus Schiller's Tell.

2³/₄—3¹/₂. **Secunda.** Vergil. Oberlehrer Luchterhand.
Geschichte Dr. Rhode.

Vorträge der Secundaner:

1. Ober-Secundaner Krause: „Die Macht des Gewissens“ in dem Schiller'schen Gedichte: „Die Kraniche des Ibykus.“ (Eigene Arbeit.)
2. Ober-Secundaner Muswig: Hom. Od. 12, 28—54.

3¹/₂—4¹/₄. **Prima.** Mathematik. Oberlehrer Gauß.
Horat. Oberlehrer Dr. Schmidt.

Reden der Primaner:

1. Baumann: „Animum rege, qui, nisi paret, imperat.“ Horat. epist. I. 2. 62. (Eigene Arbeit.)
2. Kloss: „Les connaissances sont le meilleur trésor.“ (Eigene Arbeit.)

Die Prüfungen werden im Zeichensaale abgehalten. — Zeichnungen und Probefchriften der Schüler liegen während der Prüfung zur Ansicht aus.

VI. Programm des Fest-Actus, der am 22. März, Vormittags 11 Uhr, in der Aula zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs abgehalten werden wird.

1. Choral gemeinsam, mit Orchesterbegleitung:

1. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren,
Meine geliebete Seele, das ist mein Begehren.
Kommet zu Haus!
Psalter und Harfe, wach' auf!
Lasset den Lobgesang hören.
2. Lobe den Herren, der Alles so herrlich regieret,
Der Dich auf Adlers Fittigen sicher geführet.
Der Dich erhält,
Wie es Dir selber gefällt.
Hast Du nicht dieses verspüret?

2. Declamationen:

- a. Der Primaner Benner: „Mein Vaterland heißt Preußen.“
- b. Der Primaner Göhlich: „1870“ von L. K. Megidi.

3. Chorgefang: Salvum fac regem et imperatorem v. Th. Drath.

4. Chor- u. Sologefang mit Orchesterbegleitung: Jubel-Cantate v. Gäbler.

5. Festrede des Herrn Dr. van der Velde.

6. Nationallied gemeinsam:

- | | |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Heil Dir im Siegerkranz,
Herrlicher des Vaterlands,
Heil, Kaiser, Dir;
Du hast am Rhein gemacht,
Hast Deutschland, ein's gemacht,
Brachst seiner Feinde Macht,
Heil, Kaiser, Dir! 2. Sieger von Königgrätz,
Heil, König, Dir geräth's,
Mit Dir ist Gott!
Sedan hat's auch bewährt:
Der uns're Ruh gestört,
Gab da sein Kaiser Schwert —
Heil, Kaiser — Dir! | <ol style="list-style-type: none"> 3. Nun mag Europa droh'n!
Dich rief zum Kaisertron
Germania's Dank!
Er, dem Dein Herz geglaubt,
Sekte Dir siegumlaubt
Die Kaisertron' auf's Haupt,
Heil, Kaiser, Dir! 4. Herrsche nach Gottes Recht,
Du und Dein ganz Geschlecht,
Deutschland zum Heil!
Wahrheit Dein Purpurkleid,
Gnade Dein Krongeschmeid,
Friede Dein Thronegeleit,
Heil, Kaiser, Dir! |
|---|--|

VII. Ordnung des öffentlichen Valedictions-Actus und der Abiturienten-Entlassung.

Sonnabend, den 23. März, Vormittags 9 Uhr, in der Aula.

1. **Choral** gemeinsam: Nr. 77 des Schulgesangbuches, Vers 1.
2. **Valedictions-Reden:**
 - a. Abschiedsrede des Abiturienten Rathje.
 - b. Entgegnungsrede des Primaners Rohovsky.
3. **Chor** mit Orchesterbegleitung: „Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht 2c.“, Chor aus dem „Elias“ von Mendelssohn-Bartholdy.
4. **Abschiedslied.** „Nun Ade, du mein lieb Heimathland 2c.“ von Erk.
5. **Entlassung** der Abiturienten durch den Director.
6. **Schluss-Choral**, gemeinsam: Nr. 79 des Schulgesangbuches, Vers 1.

VIII. Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr wird den 10. April beginnen. Die Prüfung und Aufnahme neu eintretender Schüler erfolgt für Einheimische am 6. April, für Auswärtige am 8. April. Die Prüfung für die Vorbereitungsclassen wird am 9. April, früh 8 Uhr, in dem Klassenzimmer der Septima abgehalten werden.

Bunzlau, den 18. März 1872.

Dr. Beisert.

Nachtrag zu III.

28. Den 2. März 1872. Der Ministerial-Erlass vom 29. Februar c. wird mitgetheilt. Derselbe bestimmt: 1. In den öffentlichen höheren Lehranstalten ist hinfort die Dispensation vom Religions-Unterricht zulässig, sofern ein genügender Ersatz dafür nachgewiesen wird. 2. Eltern und Vormünder, welche die Dispensation wünschen, haben die bezüglichen Anträge an das Königl. Provinzial-Schul-Collegium zu richten. 3. An der Zugehörigkeit der religiösen Unterweisung zu der gesammten Aufgabe der höheren Lehranstalten, sowie an dem Lehrziel des Religions-Unterrichts derselben wird durch vorstehende Bestimmungen nichts geändert. Diejenigen Schüler, welchen die Dispensation zugestanden worden ist, haben deshalb bei der Abiturienten-Prüfung auch in dieser Hinsicht den allgemeinen Anforderungen zu genügen.

2³/₄—3¹/₂, Secunda.

Vorträge der Secunda

1. Ober-Secundane

dichte: „Die Kro

2. Ober-Secundane

3¹/₂—4¹/₄. Prima. I

H

Reden der Primaner:

1. Baumann: „A

(Eigene Arbeit.)

2. Klotz: „Les cor

Die Prüfungen werden
der Schüler liegen während d

VI. Programm des 11 Uhr, in der des Kais

1. Choral gemeinsam, mit

1. Lobe den Herren, den mächtigen
Meine geliebte Seele, das
Kommet zu Haus
Pfalter und Harf
Lasset den Lobgesang hören.

2. Declamationen:

- a. Der Primaner B
- b. Der Primaner C

3. Chorgesang: Salvum f

4. Chor- u. Sologesang

5. Festrede des Herrn Dr.

6. Nationallied gemeinsam

1. Heil Dir im
Herrlicher des
Heil, Kai
Du hast am
Hast Deutschl
Bracht seiner
Heil, Kai

2. Sieger von S
Heil, König,
Mit Dir
Sedan hat's
Der uns're
Gab da sein
Heil, Re

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

16

B

17

18

19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company 2007

Erklärung

dem Schiller'schen Ge

Horat. epist. I. 2. 62.

eigene Arbeit.)

ngen und Probefchriften

März, Vormittags
ages Sr. Majestät
werden wird.

Alles so herrlich regieret,
Fittigen sicher geführt.
hält,
e selber gefällt.
verspüret?

Gäbler.

Recht,
Geschlecht,
n Heil!
purtleib,
schmeid,
geleit,
dir!

